

Wyndham Lewis – «...that lonely old volcano of the Right.»



Wyndham Lewis, *Mr. Wyndham Lewis as a Tyro*, 1920/21, Öl auf Leinwand, 73 x 44cm, Kingston upon Hull, Ferens Art Gallery.

Der englische Maler und Schriftsteller Percy Wyndham Lewis (1882-1957) figuriert in der Kunstgeschichte wie auch in der englischen Literaturgeschichte nach wie vor als eine Randfigur. Obwohl er als selbsternannter Anführer des „Vorticist movement“ und Herausgeber der Zeitschrift *BLAST* eine treibende Kraft hinter dem wohl einzigen englischen Beitrag zur klassischen Moderne war, stösst der Vortizismus ausserhalb von England auf geringe Resonanz: Die klassische Moderne ist, so scheint es, eine kontinentaleuropäische Angelegenheit. Lewis' literarisches Schaffen – obschon äusserst umfangreich – steht dagegen im Schatten von bekannteren Zeitgenossen wie T.S. Eliot, James Joyce und Virginia Woolf. Dieses Dasein als Aussenseiter hat sich Lewis zumindest zu einem bestimmten Grad selber zuzuschreiben: Durch seine Selbststilisierung als „The Enemy“ machte sich der zornige Künstler schon zeitlebens in den Londoner Künstler- und Intellektuellenkreisen nicht viele Freunde; posthum wurden ihm dagegen seine politisch zweifelhaften Positionen während der Zwischenkriegszeit zum Verhängnis, die ihm nachträglich den Ruf eines Proto-Faschisten einbrachten.

Dennoch ist Wyndham Lewis eine Schlüsselfigur der englischen Kunstgeschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Proseminar soll daher anhand von dessen Vita und dessen Schaffen die komplizierte Geschichte der englischen Kunst und Literatur vom Fin de Siècle bis zur Nachkriegszeit nachgezeichnet werden. Dabei sollen Grundkenntnisse zur Geschichte

Englands und der englischen Kunst sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Das Kursprogramm wird dabei einige thematische Schwerpunkte setzen, darunter Fragen nach einer spezifisch englischen Kunsttradition und inwiefern Lewis ihr zuzurechnen ist, nach der Kunst (sowie Literatur und Philosophie) im „Zeitalter der Extreme“ (E. Hobsbawm), nach Strategien von künstlerischer Selbstinszenierung, sowie nach der posthumen Rezeptionsgeschichte von Wyndham Lewis in der Forschungsliteratur und den Museen seit den 50er Jahren.

Zielgruppen: Das Proseminar richtet sich primär an Studienanfänger der Kunstgeschichte im Haupt- und Nebenfach (1.-3. Semester). Auditoren sind nicht zugelassen.

Vorkenntnisse: Da die einschlägige Forschungsliteratur zum Kursthema fast ausschliesslich in englischer Sprache abgefasst ist, sind gute Englischkenntnisse (Lesen / Textverständnis) unabdingbar.

Lernziele: Anhand des Kursthemas sollen in erster Linie Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens im Fach Kunstgeschichte vermittelt werden. Diese beinhalten das Beschreiben von Werken der bildenden Kunst, das Verständnis von und der korrekte Umgang mit wissenschaftlichen Texten, das Formulieren von wissenschaftlichen Fragestellungen und deren anschliessende Argumentation (mündlich und schriftlich), etc.

Kursprogramm: Pro Sitzung ist jeweils eine Lektion für ein studentisches Referat inkl. Diskussion sowie eine Lektion für die gemeinsame Diskussion der wöchentlichen Lektüre vorgesehen. Das genaue Kursprogramm inkl. die Liste der Referatsthemen wird in der ersten Sitzung am 21. Februar besprochen. **Aufgrund der Vergabe der Referatsthemen ist die Anwesenheit an dieser Sitzung für eine Teilnahme am Proseminar obligatorisch.**

Leistungsüberprüfung: Für den Erhalt des Leistungsnachweises müssen im Laufe des Semesters folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- a) Regelmässige Anwesenheit im Proseminar (max. 2 Abwesenheiten, weitere Absenzen werden nur in Ausnahmefällen [Arztzeugnis o.Ä.] gewährt)
- b) Regelmässige Vorbereitung der gemeinsamen Proseminarlektüre
- c) Aktive Teilnahme an der Lektürediskussion in den Sitzungen
- d) Verfassen eines Sitzungsprotokolls zu einer Sitzung im Semester (Details siehe Merkblatt Protokoll)
- e) Präsentation eines Inputreferats zu einem der Sitzungsthemen (gegebenenfalls in Gruppen, Dauer in jedem Fall max. 20 min; Details siehe Merkblatt Referat).
- f) TeilnehmerInnen mit grossem Beitrag haben zusätzlich eine schriftliche Hausarbeit in Form eines wissenschaftlichen Essays einzureichen (Abgabe bis 21. Juni 2013).

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl für den Kurs ist beschränkt. Bitte buchen Sie sich nicht ins Modul ein, wenn Sie nicht in die Zielgruppe des Kurses fallen. Bitte melden Sie sich zusätzlich zur Modulbuchung per E-mail beim Dozenten für die Lehrveranstaltung an: thomas.keller@khist.uzh.ch

OLAT: Die Lektürtexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Ausnahme: Sigmund Freud, *Das Unbehagen in der Kultur* (vgl. Literaturverzeichnis, Freud 2010). Die KursteilnehmerInnen sind gebeten, diesen Titel selber als Taschenbuch zu beschaffen (empfohlen wird die Fischer-Ausgabe von 2010, siehe Literaturverzeichnis, Freud 2010).

OLAT Direktlink: <https://www.olat.uzh.ch/olat/url/RepositoryEntry/7300775938>

Sprechstunden: Individuelle Sprechstunden nach Voranmeldung (mündlich im Proseminar oder per Email). Regulärer Sprechstundentermin: Jeweils **Donnerstags 16-18 Uhr** (andere Termine auf Anfrage); bis 8. März: Rämistrasse 73, Büro 304; ab 18. März : Schönberggasse 3, Büro C03.

Aktuelle Informationen zum Kurs werden unter dem folgenden Link veröffentlicht: <http://www.khist.uzh.ch/chairs/bildende/lehre.html>

Literaturverzeichnis (Auswahl):

- Corbett 1998:** David Peters Corbett (Hg.). *Wyndham Lewis and the Art of Modern War*. Cambridge: Cambridge University Press, 1998.
- Cork 1976:** Richard Cork. *Vorticism and Abstract Art in the First Machine Age*. 2 Bde. Berkeley und Los Angeles: University of California Press, 1976.
- Edwards 1996:** Paul Edwards (Hg.). *Volcanic Heaven: Essays on Wyndham Lewis's Painting & Writing*. Santa Rosa: Black Sparrow Press, 1996.
- Edwards 2000 a:** Paul Edwards. *Wyndham Lewis: Painter and Writer*. New Haven: Yale University Press, 2000.
- Edwards 2000 b:** Paul Edwards (Hg.). *Blast: Vorticism 1914–1918*. London: Ashgate, 2000.
- Eliot 2001:** T. S. Eliot. "Tradition and the Individual Talent" (1919). Aus: *The Norton Antology of Theory and Criticism*. Hg. Vincent B. Leitch et al.. New York und London: W. W. Norton, 2001. S. 1092- 1098.
- Freud 2010:** Sigmund Freud. *Das Unbehagen in der Kultur und andere kulturtheoretische Schriften*. Frankfurt a.M.: Fischer, 2010.
- Gasiorek 2011:** Andrzej Gasiorek (Hg.). *Wyndham Lewis and the Cultures of Modernity*. Farnham: Ashgate, 2011.
- Gaunt 1988:** William Gaunt. *English Painting: A Concise History*. London: Thames & Hudson, 1988.
- Hobsbawm 1998:** Eric Hobsbawm. *Das Zeitalter der Extreme: Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts*. München: DTV, 1998.
- Hobsbawm 1989:** Eric Hobsbawm. *Das imperiale Zeitalter: 1875 – 1914*. Frankfurt a.M.: Campus Verlag, 1989.

- Jameson 1979:** Fredric Jameson. *Fables of Aggression: Wyndham Lewis, the Modernist as Fascist*. Berkeley, University of California Press, 1979.
- Jünger 2010:** Ernst Jünger. *In Stahlgewittern*. Stuttgart: Klett-Cotta, 2010.
- Kappeler 1986:** Suzanne Kappeler. *Der Vortizismus: Eine englische Avantgarde zwischen 1913 und 1915*. Europäische Hochschulschriften. Bern: Peter Lang, 1986.
- Kat. Hannover 1996:** *Vortizismus – Die erste Avantgarde in England 1914–1918*. Kat. Ausst. Sprengel Museum, Hannover, 18. August – 3. November 1996. Berlin: Ars Nicolai, 1996.
- Kat. London 1974:** *Vorticism and Its Allies*. Kat. Ausst. Hayward Gallery, London, 27. März – 2. Juni 1974. London: Arts Council of Great Britain, 1974.
- Kat. London 1999:** *The Art of Bloomsbury: Roger Fry, Vanessa Bell and Duncan Grant*. Kat. Ausst. Tate Britain, London, 4. November 1999 – 30. April 2000. Hg. Richard Shone. London: Tate Gallery Publishing, 1999.
- Kat. London 2008:** *Wyndham Lewis. Portraits*. Kat. Ausst. National Portrait Gallery, London, 3. Juli – 19. Oktober 2008. Hg. Paul Edwards. London: National Portrait Gallery, 2008.
- Kat. London 2010:** *The Vorticists: Manifesto for a Modern World*. Kat. Ausst. Tate Britain, London, 14. Juni - 4. September 2011. Hg. Mark Antliff und Vivien Green. London: Tate Publishing, 2010.
- Kat. Wolfsburg 2002:** *Blast to Freeze: Britische Kunst im 20. Jahrhundert*. Kat. Ausst. Kunstmuseum Wolfsburg, 14. September 2002 – 19. Januar 2003. Hg. Kunstmuseum Wolfsburg. Ostfildern-Ruit: Hatje Cantz, 2002.
- Lewis 1955:** Wyndham Lewis. *The Demon of Progress in the Arts*. Chicago: Henry Regnery, 1955.
- Lewis 1969:** Wyndham Lewis. *Wyndham Lewis on Art: Collected Writings 1913–1956*. Hg. Walter Michel und C. J. Fox. New York: Funk & Wagnalls, 1969.
- Lewis 1982:** Wyndham Lewis. *The Complete Wild Body (1927)*. Hg. Bernard Lafourcade. Santa Barbara: Black Sparrow Press, 1982.
- Lewis 1987:** Wyndham Lewis. *Men Without Art (1934)*. Hg. Seamus Cooney. Santa Barbara: Black Sparrow Press, 1987.
- Lewis 1989:** Wyndham Lewis. *The Essential Wyndham Lewis: An Introduction to His Work*. Hg. Julian Symons. London: André Deutsch, 1989.
- Lewis 2009:** Wyndham Lewis (Hg.). *BLAST 1 (1914)*. Faksimile. Berkeley, CA: Ginko Press, 2009.
- Marinetti 1971:** Filippo Tommaso Marinetti. *Marinetti: Selected Writings*. Hg. R. W. Flint. London: Secker & Warburg, 1971.
- Michel 1971:** Walter Michel. *Wyndham Lewis: Paintings and Drawings*. Catalogue raisonné. London: Thames and Hudson, 1971.
- Nietzsche 2005:** Friedrich Nietzsche. *Jenseits von Gut und Böse. Zur Genealogie der Moral*. München: DTV, 2005.
- O'Keeffe 2000:** Paul O'Keeffe. *Some Sort of Genius: A Life of Wyndham Lewis*. London: Cape, 2000.
- Owen 1996:** Wilfred Owen. "Dulce Et Decorum Est" (1917). Aus: *The Norton Anthology of Poetry*. Hg. Margaret Ferguson et al.. London und New York: W. W. Norton, 1996. S. 1276-1277.
- Pevsner 1974:** Nikolaus Pevsner. *Das Englische in der englischen Kunst*. München: Prestel, 1974.